Redebeitrag von Jan Specht, AUF Gelsenkirchen, zum TOP Trierer Erklärung im Rat 15.2.2024

Vorweg, liebe Bettina Peipe, ich stimme Dir in vielen Kritiken zu, aber der Hauptstoß muss heute hier gegen die Gefahr des Faschismus gerichtet sein und die sitzt hier (viel Beifall).

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, meine Damen und Herren,

Trier passt auch gut, weil sie die Geburtsstadt von Karl Marx ist, der Migration schon früh als als fortschrittliches Element der Geschichte erkannte. Die heutige Welt ist nicht vorstellbar ohne Migration, denken Sie an die USA. Wie sähe Deutschland aus, wenn sich diese „Remigrationspläne“ der AfD durchsetzen würden? Wie sähe das Ruhrgebiet aus, wenn jeder mit polnischen Wurzeln abgeschoben werden sollte?

Das Gefährliche an der AfD ist ihre soziale Demagogie. Versprechungen scheinbar soziale Forderungen, immer mit völkisch-rassistischem Einschlag. Ihr Programm und ihre Konzeption sind dabei extrem arbeiterfeindlich. Sie wollen Gewerkschaftsrechte einschränken, Tarifrechte einschränken. Die Hitlerfaschisten haben das auch so gemacht, sie haben sich ja nicht ohne Grund „National-Sozialisten“ genannt, um die Massen zu täuschen und irgendwie noch ein Ansehen zu bekommen. Wir haben ja auch – ein bekanntes Mittel der Faschisten - die ständige Wiederholung von Unwahrheiten erlebt. Es gab bei diesen Demonstration gegen die AfD keine bezahlten Demonstranten, so ein Unsinn!

Wir werden die Trierer Erklärung unterstützen, auch für uns von AUF Gelsenkirchen ist sie an vielen Stellen noch zu zahm, uns fehlt vor allem das Verbot aller faschistischen Parteien und Organisationen nach dem Potsdamer Abkommen, und das gilt auch für die AfD, die sich von einer Wegbereiterin des Faschismus entwickelt hin zu einer faschistischen Partei.

Ich habe Herrn Dr. Klante (AfD) nicht verstanden. Erst distanziert er sich davon, dass „Remigration“ bei dem Potsdamer Treffen genannt wurde, dann rechtfertigt er den Begriff. Und seine Parteikollegen wie der Vorsitzende Maximilian Krah verteidigen ja den Remigrationbegriff, sie haben ihn ausgearbeitet in ihren Büchern. Diese „Remigration“ ist nur durchsetzbar mit brutalster Gewalt mit faschistischen Methoden. Und deswegen gehört sie bekämpft.

Ich will aber auch noch mal zurückkommen auf Karl Marx. Er hat ja auch die Begrenztheit der bürgerlichen Demokratie in der kapitalistischen Gesellschaft erkannt, und hat demokratische Rechte und Freiheiten immer verteidigt. Es gibt nicht einfach die Demokratie an sich, wie das hier heute oft zu hören war. Der Abbau demokratischer Rechte, der derzeit von der Ampel-Regierung betrieben wird, und vom CDU-Vorsitzenden Merz noch viel schärfer gefordert wird, ist genau der falsche Weg und passt sich an die Stimmungsmache der AfD an. Der Rede von Herrn Hermandung, CDU, konnte ich dagegen einiges abgewinnen. So wie der „Paritätische Wohlfahrtsverband“ sehen wir es als unerlässlich, das individuelle Recht auf Asyl zu verteidigen und die geplanten Verschärfungen des gemeinsamen europäischen Asylsystems strikt abzulehnen. Das gilt auch für Gelsenkirchen, wo es zum Teil menschenunwürdige Abschiebungen gab, wo Familien auseinandergerissen wurden.

Zum Schluss bleibt mir nur zu sagen: Wehret den Anfängen, nie wieder Faschismus!

Dieser Beitrag kann angesehen werden im Live-Stream der Ratssitzung

https://www.gelsenkirchen.de/de/Rathaus/Politik_und_Verwaltung/Livestream/Archiv/index.aspx Zeit: 3:14 h